

Betreff: Vorkaufsrecht nach dem BauGB, 5. Stadtbezirk Haidhausen Schiltbergerstraße 2

Typ: Änderungsantrag in nichtöffentlicher Sitzung
Zuständiges Referat: Kommunalreferat
Gestellt am: 18.05.2012

Gestellt von: SPD-Fraktion, DIE GRÜNEN/RL-Fraktion
Initiatoren: Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Lydia Dietrich,
Frau StRin Gülseren Demirel

Pressemitteilung:

Stadt schützt erneut Mieter und übt Vorkaufsrecht aus

Mieterinnen und Mieter eines Haidhauseners Anwesens können aufatmen: Der Stadtrat beschloss in der heutigen Vollversammlung, von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen.

Schon seit Jahren kämpft die SPD-Stadtratsfraktion vehement dafür, dass München sein Recht "Mieter zu schützen" bestmöglich nützt. Allein der Antrag "SPD-Fraktion will Mieter noch besser schützen" von letzter Woche zeigt, dass die Stadtratsmitglieder der SPD-Fraktion das Ziel konsequent verfolgen.

Heute gab es erneut eine Chance das sozialpolitische Engagement unter Beweis zu stellen: Ein Anwesen in Haidhausen brauchte Schutz. Und zwar Schutz vor möglichen Luxussanierungen sowie Kündigungen von Mietverträgen wegen Eigenbedarf. Die Bewohnerinnen und Bewohner des betroffenen Hauses hatten Glück - ihr Zuhause liegt in einem Gebiet, für das es eine Erhaltungssatzung gibt. So kann die Stadt München ihr Vorkaufsrecht nutzen und die teilweise über 30 Jahre andauernden Mietverträge schützen.

Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: "Die Entscheidung der Vollversammlung, unser Vorkaufsrecht zu nutzen, ist richtig. Schließlich kämpfen wir mit unserer Politik für München schon seit Jahrzehnten dafür, dass angestammte Bewohner aus "In"-Vierteln nicht verdrängt werden. Uns ist es wichtig in der gesamten Stadt die Bevölkerungsstruktur zu erhalten."

Ulrike Boesser, kommunalpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion: "Ich bin froh, dass wir für die Mieterinnen und Mieter in diesem Anwesen etwas tun konnten. Wenn man teilweise schon über 30 Jahre in einem Haus zusammenwohnt, dann muss das einfach eine funktionierende Hausgemeinschaft sein. Vor allem eine, in der sich jeder wohlfühlt. Die Mischung der Bewohner im Haus stimmt - von Jung, Alt, Familien und sozial Schwachen ist hier alles zu finden. Und das soll so bleiben."